Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **118 (1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Forsting. Dr. Th. Hunziker, bisher Beauftragter der kant. Baudirektion Zürich für Fragen des Natur- und Heimatschutzes, wird auf den 19. Juni 1967 als Beauftragter für Natur- und Heimatschutz auf Bundesebene (Sektionschef für Natur- und Heimatschutz) beim Eidg. Oberforstinspektorat, Bern, übertreten.

Hochschulnachrichten

Nachdem Forsting. Dr. Walter Bosshard als Mitarbeiter des Institutes für Waldbau der ETH während mehrerer Jahre für eine Mission im Dienste der FAO beurlaubt war, hält er im Sommersemester 1967 an der ETH Vorlesungen über Tropenforstwirtschaft. Er tritt nachher in eine Forschungsabteilung der chemischen Industrie über.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 28. Februar 1967 in Zürich
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn

1. Forstpolitische Kommission des SFV: Prof. Dr. Tromp als Leiter dieser neuen Kommission orientiert über die geleisteten Vorarbeiten. In erfreulicher Weise haben sich fast alle um Mitarbeit ersuchten Forstingenieure hierzu bereiterklärt. Im Laufe dieses Frühjahrs sollen sie zu einer ersten Aussprache eingeladen werden. Das Echo bei den Praktikern zeigt, daß ein Bedürfnis danach besteht, den Standort unserer Waldwirtschaft und ihr Programm für die künftigen Jahre abzuklären.

2. Vorschlag für ein Waldschutz-Institut: Oberforstmeister Dr. Krebs regte in einer Eingabe an den Vorstand die Schaffung eines besonderen Hochschulinstitutes an, welches sich mit der Erforschung der zahlreichen lebenswichtigen Einflüsse des Waldes auf den gesicherten Bestand der menschlichen Existenz und des menschlichen Wohlergehens in unserem Land befassen sollte. Zahlreiche dieser Einflüsse sind wohl bekannt, aber sowohl qualitativ wie auch quantitativ kaum erforscht. Die Eingabe wird im Beisein der Herren Prof. Dr. Leibundgut und Dr. Tromp ausgiebig, jedoch nicht abschließend diskutiert. Die Wichtigkeit des Problems steht außer Frage, aber der praktischen Lösung stehen Schwierigkeiten im Weg. Gewisse Möglichkeiten könnten zum Beispiel darin bestehen, daß die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft für den Wald ein Programm ungelöster Forschungsarbeiten über den Bereich «Wald und Mensch» zuhanden bestehender Forschungsinstitute aufstellen würde.

3. Beschaffung vermehrter finanzieller Mittel für den Forstverein: Der Finanzhaushalt des Schweizerischen Forstvereins wird mit Sorge verfolgt. Mehr als vier Fünftel der Ausgaben entfallen auf die Kosten unserer anerkannt guten und international angesehenen Zeitschrift, für welche der Drucker eine neue Kostensteigerung von 12% in Aussicht stellt. Der Vorstand bespricht sich ausgiebig über die Möglichkeit vermehrter Mittelbeschaffung. Nachdem der Wald durch seine Schutz- und Wohlfahrtswirkungen in sehr weitgehendem Maße der Öffentlichkeit dient und die Waldbesitzer selber schon genug Opfer bringen müssen, erscheint es nur gerecht, daß die Öffentlichkeit den Bedürfnissen des Waldes vermehrt auch finanziell entgegenkommt. Auch sollte es möglich sein, für gewisse Publikationen der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, welche ja weitgehend der Vermittlung von Forschungsergebnissen an die